LEOPOLDINA

Die Verbindungszeitung der K.Ö.St.V. Leopoldina Gänserndorf im MKV

Ausgabe 1/2011

Jubiläum | 2010
60 Jahre Leopoldina

Ärzte in Afrika

Der Alltag der *Ärzte ohne Grenzen*

24.1.2010

Der Tag, an dem vor 60 Jahren Leopoldina gegründet wurde

Im Portrait

Bbr. Teddy erzählt über seinen Weg zum Farbstudententum und zur Leopoldina.

LEOPOLDINA

Die Verbindungszeitung

Inhalt

PROJEKT ABYEI
Ärzte ohne Grenzen 06
Ein berührender Wissenschaftlicher Abend

IM PORTRAIT
Bbr. Mag. Walter Grün v/o Teddy 10
Ein Bundesbruder stellt sich vor - NEU!

JUBILÄUMSKNEIPE
25. Jänner 2010 14
Am 60. Gründungstag unserer Leopoldina

VZ 1955
Ein Blick in die Vergangenheit 15
NÖ Landesverbandstreffen in Gänserndorf
1955 & 2011

60. STIFTUNGSFEST
Leopoldina jubilierte 18

BUDENRENOVIERUNG
Unser Vereinshaus wird renoviert 23
Wir ersuchen auch um deine Unterstützung

Brief des Seniors

des Wintersemesters 2010/11

Georg Zimmermann v/o Cerberus LGF

Liebe Kartell- und Bundesbrüder!
Geschätzte Freunde der Leopoldina!

Wieder neigt sich ein Semester dem Ende zu. Daher ist es Zeit, einige Zeilen darüber zu schreiben!
Das Sommersemester endete mit einem Knaller und das nun vergangene Wintersemester begann mit selbigem!

Das 60. Stiftungsfest vom 12. September 2010. Ein gelungenes Fest, das allen gefallen hat. Wir konnten auch drei Füchse zur Burschung bringen. Aus diesem Anlass möchte ich dem Jubelsenior und allen Helfern recht herzlich danken!

Wenige Tage nach dem Stiftungsfest übernahm ich mein erstes Seniorat.

Wir stellten ein reichhaltiges Semesterprogramm zusammen, das nicht immer wie erhofft besucht wurde! Es wurden eine Bravo-Hits-Party, ein wissenschaftlicher Abend mit Stadtpfarrer Mag. Eduard Schipfer, ein Couleurausflug in die Zuckerfabrik Leopoldsdorf im Marchfelde und viele andere Veranstaltungen geplant und organisiert.

Es war mir eine Ehre, für eine kleine aber durchaus interessierte und engagierte Gruppe von Couleurstudenten mein erstes Seniorat durchgeführt zu haben und wünsche meinem Nachfolger Erfolg und Freude für seine Amtszeit!

Brief des Seniors

des Sommersemesters 2011

Liebe Kartell- und Bundesbrüder!
Werte Freunde!

Was tut sich bei der Leopoldina in Gänserndorf?

Mit dem Filmvortrag „Heil Hitler, die Russen kommen“ und der Festmesse „50 Jahre Stadtpfarrkirche Gänserndorf“ mit Kbr. Erzbischof Dr. Christoph Kardinal Schönborn v/o Aquinas sind nur zwei Höhepunkte des Sommersemesters 2011 erwähnt. Besonders freuen durften wir uns auch über die Aufnahme von Stadtpfarrer Eduard Schipfer v/o Cyrill und Michael Hellmer v/o Daedalus in unsere Reihen. Nicht zu vergessen die Reception von Thomas Neugschwentner v/o Neo, der auch gleich am nächsten Tag nach seiner Aufnahme die LVS besuchte. Und erst jetzt ist Halbzeit im Sommersemester 2011 und es erwarten uns noch kulinarische Highlights, vorallem der bei Alt und Jung beliebte Budenheurige.

Zuletzt darf ich mich bei all jenen Bundesbrüdern bedanken, die mich als Senior unterstützt haben, und auch hoffentlich noch unterstützen werden. Denn jeder weiß, wenn ich jemandem einmal helfe, bekomme ich es irgendwann zurück!

So verbleibe ich mit besten Wünschen und mit einem bundesbrüderlichen „Servus“.

Brief des Philisterseniors

Christian Legler v/o von Diesbach LGF, DMW, BBD

Geschätzte LeserInnen unserer Verbindungszeitung!

Ein arbeitsintensives Jubiläumsjahr liegt hinter uns. In zahlreichen Sitzungen, Begehungen und Besuchen haben wir das 60. Stiftungsfest vorbereitet, bis hin zum 12. September 2010, als das Fest—wie ich mehrfach vernehmen durfte—höchst feierlich und würdig über die Bühne ging. Als Vorsitzender der Vorbereitungskommission möchte ich mich in aller Form bei meinen Mitarbeitern und allen helfenden Händen bedanken! Gemeinsam mit den vielen Besuchern wurde es zu einem denkwürdigen Ereignis in der Verbindungsgeschichte Leopoldinae.

Nun liegt es an uns allen, Aktivitas und Altherrenschaft, diese Motivation, diesen Aufschwung zu nützen, die Keilung voranzutreiben und ein spannendes Semesterprogramm zu gestalten. Mein Ersuchen richtet sich vorallem an Euch, liebe Philister, die sehr gut gewählten und anspruchsvollen Veranstaltungen zu besuchen. Auch wenn nun schon das Semester fast „gelaufen ist“, stehen weiterhin Höhepunkte auf dem Programm.

Der Couleurausflug zur NÖ Landesausstellung steht genauso ins Haus wie das Landesverbandstreffen des NÖMKV am 22. Oktober 2011. Im Zuge dessen begehen wir auch unser 61. Stiftungsfest.

Das diesjährige Landesverbandstreffen ist geprägt von der Neuwahl des gesamten Landesverbandsvorstandes. Besondere Spannung werden diese Wahlen erfahren, da der Großteil der Chargen und Funktionäre nach langjähriger Tätigkeit ihr Amt zu Verfügung stellen werden.

Ich freue mich auf ein Wiedersehen!

Projekt | Abyei

Am 14. Jänner 2009 folgte Isabelle Weisswasser-Jorrot der Einladung der Leopoldina und berichtete von ihren Erfahrungen und Erlebnissen im Projket Abyei, Sudan.

ÄRZTE OHNE GRENZEN

Von einer einjährigen Reise - großteils in Südamerika - zurückgekommen, wollte ich beruflich nicht wieder in einen klassischen Personaljob zurückkehren, sondern habe nach neuen Herausforderungen mit „tieferem Sinn“ gesucht. Im Zuge meiner Reise - vor allem beeindruckt von der Armut in Bolivien und der katastrophalen Menschenrechtssituation in Kolumbien - ist mein schon länger vorhandener Wunsch, zur Verbesserung der Lebenssituation von benachteiligten Menschen beizutragen, gewachsen. Um in einem professionellen Umfeld aktiv zu werden, hab ich mich bei „Ärzte ohne Grenzen“ beworben und bin von Anfang Juni bis Weihnachten 2007 im Sudan auf meinem ersten Einsatz gewesen. Mein Aufgabengebiet als Administratorin umfasste die Bereiche Finanzen, Personal, Vertragsadministration und allgemeine Administration für das Projekt. Das Projekt in Abyei war ein relativ kleines Projekt mit zwischen 4-9 internationalen MitarbeiterInnen und ca 120 einheimischen MitarbeiterInnen. Unser Spital hatte 40 Betten, war aber meist überbelegt, da wir für ein Einzugsgebiet von weit über 25.000 Menschen das einzige Krankenhaus waren. Wir boten kostenlose medizinische Betreuung in einer Ambulanz und stationär für Pädiatrie und Geburten, weiters eine Erwachsenenstationen, Tuberkulosestation und ein therapeutisches Ernährungszentrum. Zusätzlich fuhren unsere Teams regelmäßig in entlegene Gebiete, um Menschen, die nicht die Möglichkeit hatten ins Krankenhaus zu kommen, ambulant zu versorgen oder um Impfaktionen durchzuführen. Als Nichtmedizinerin war ich mit den verwaltungstechnischen Aufgaben betraut und stieß dabei auf interessante - für Europa ungewöhnliche - Herausforderungen: z.B. war ich manchmal 1-2 Tage langt damit beschäftigt (Bar)geld rechtzeitig zur Auszahlung der Gehälter im Projekt zu haben. Das Geld wurde von Genf in die Hauptstadt Khartum überwiesen und von dort musste es in bar mit jemanden ins Projekt mitgegeben werden. Während der Regenzeit wird das oft eine Herausforderung (genauso wie der gesamte Reiseverkehr grundsätzlich). Da sind nämlich nicht nur die Straßen unpassierbar, sondern auch die Landepisten für kleine Flugzeuge sind schlammig und oft ist es den Piloten nicht möglich, zu landen. Während der Regenzeit musste ich also oft schon wochenlang vorausplanen und zum Teil selbst in die Hauptstadt fliegen, um am Zahltag genug Geld zu haben. Dann waren wir natürlich auch noch aufs Können der Piloten angewiesen, die nicht nur die Kühe und Ziegen von der Landepiste vertreiben mussten (durch mehrmaliges Darüberfliegen), sondern auch aus der Luft abschätzen mussten, ob der Boden fest genug für eine Landung war. Falls nicht, passiert‘s schon mal, dass das Flugzeug nach der Landung auf die „Schnauze“ fällt.

Isabelle Weisswasser-Jorrot

Administratorin, Human Resources Niederösterreich

Wenn Patienten eine größere Operation brauchten, mussten wir sie in ein anderes Krankenhaus, ca. 5 Autostunden von unserem entfernt, überstellen. Meist war es schon sehr dringend und trotzdem war es extrem schwierig, den Krankentransport loszuschicken. Wir mussten sicherstellen, dass es eine Patientenbetreuungsperson und einen Blutspender (es gibt keine Blutbanken, daher braucht man „Lebendspender“) gab. Oft hatten geeignete Personen (der Blutspender wurde na-

türlich vorab bei uns getestet) plötzlich Angst mitzufahren und verschwanden spurlos. Dafür hatten wir später eigens Beauftragte, deren Aufgabe es war, diese beiden Personen zu „beaufsichtigen“, damit sie zum Zeitpunkt der Abfahrt auch wirklich noch da waren. Überdies waren bürokratische Behördenwege notwendig, um eine Reisegenehmigung für den Patiententransfer zu bekommen. Wenn das dann alles erledigt war, hab ich mehrmals festgestellt, dass der Fahrer zum Markt essen gegangen war. Das war total unverständlich für mich, da der Arzt ja allen erklärt hatte, dass es sich um einen Notfall handelte und der Patient so schnell als möglich operiert werden musste. Auf meine Frage, warum die Fahrer denn nicht schneller reagierten, erfuhr ich später von einem unserer Übersetzer, dass es in der Sprache der Dinka (so hieß eines der 2 nomadischen Völker) kein Wort und auch keine Bedeutung für „dringend“, „eilig“, „schnell“ etc gab.

Der Sudan hat viele interessante, nicht immer schöne, aber prägende Eindrücke bei mir hinterlassen. Aber nicht nur diese Eindrücke haben mein Leben sehr verändert: ich habe außerdem einen französischen Wassertechniker kennengelernt, der jetzt mein Ehemann ist und mittlerweile auch in Gänserndorf lebt. ■

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber & Verleger
K.Ö.St.V. Leopoldina Gänserndorf im MKV
Protteserstraße 6, 2230 Gänserndorf

DVR
0934275

Chefredakteur
Christian Legler
Stefan Mötz

Fotos
Christian Legler
Mag. Gernot Fries
Archiv

Druck
cme PRINT
Marchfelderstraße 27a, 2301 Groß Enzersdorf

Die veröffentlichten Artikel geben lediglich die Meinung des Autors wieder, welche nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen muss.

LEOPOLDINA ist ein regelmäßig erscheinendes Informationsblatt für die Mitglieder und Freunde Leopoldinae. Ihre Interessen sind an den vier Prinzipien religio, scientia, patria, amicitia ausgerichtet.

Dr.med.univ.
Thomas Brandhuber v/o Don Quixote

Kinder- und Jugendmedizin
Praktischer Arzt
klassische Homöopathie (ÖÄK-Diplom)

Wahlarztordination nach telefonischer Vereinbarung

Winzerschulgasse 94, 2130 Mistelbach
Tel.: 02572/3929 Fax: 02572/3929-16

OktoberFest 2009

Was wäre ein Wintersemester ohne Oktoberfest? - Sicherlich ein langweiliges. Deshalb war es für die Aktivitas eine Selbstverständlichkeit, dieses Jahr für die Altherrenschaft einzuspringen und das Oktoberfest zu veranstalten. Am Samstag, dem 24.10. hieß es dann: „Ozapft is!“. Es dauerte zwar eine Weile bis die Gäste kamen, aber wer kann schon einer Weißwurst, Brez‘n und einem Weißbier widerstehen? Und so war auch dieser kulinarische Abend recht gut besucht.

Doch was noch viel wichtiger ist: Wir hatten „a mordsdrum Gaudi“ - Ich kann mich nicht erinnern, dass so viel an einem Stück gelacht worden ist (vielleicht lag es auch am guten Weißbier bzw. an Gittis gutem Wein). Der kulinarische Abend dauerte bis tief in die Nacht hinein und es gefiel manchen sogar so gut, dass sie der Meinung waren: „Ein Oktoberfest reicht ma net“. So fand sich eine Gruppe von ca. acht Personen, die sich dann noch auf den Weg zum Protteser Oktoberfest machte. ■

MartiniFest 2009

Am 08. November 2009 fand der Martiniumzug in Gänserndorf statt. Die Leopoldina Gänserndorf war nach siebenjähriger Abstinenz wieder mit einem Wagen vertreten. Der Anhänger, zur Verfügung gestellt von Georg Zimmermann v/o Cerberus, war mit den Farben der Leopoldina grün, weiß, gold geschmückt. Ausgeschenkt wurden 53 Liter des Kultgetränkes der Leopoldina, Krambambuli. Aufgrund des enormen Ansturms auf den Krambambuli, war er bereits Höhe Libro aufgebraucht. An die Besucher des Martiniumzuges wurden Broschüren und Schülerkalender verteilt. Am Wagen waren die Chargierten Martin Toth v/o Totti, Wolfgang Zimmermann v/o Zwerg und Raphael Schramel v/o Carlos. Weitere Mitwirkende waren Thomas Buchmann v/o Buchi, Stefan Edinger v/o Edi, Markus Edinger v/o Schurl, Roman Fries v/o Sheva, Bernhard Lang v/o Börna, Andreas Legler v/o vDiesbach II, Stefan Mötz v/o Athos und Gernot Reckendorfer v/o Recki. ■

59. Stiftungsfest | 2009

Das 59. Stiftungsfest fand am 22. November 2009 statt. Wie auch schon in den vorangegangenen Jahren wurden sowohl die Festmesse als auch der Festcommers an einem Tag gefeiert. Damit konnte weiter entfernt wohnenden Couleurstudenten die Möglichkeit gegeben werden, an beiden Veranstaltungen teilzunehmen.

Die Stiftungsfestmesse zelebrierte unser Verbindungsseelsorger und Ehrenmitglied Pfarrer Mag. Christoph Pelczar v/o Christophorus in der Weikendorfer Pfarrkirche. Der daran anschließende Commers stieg im benachbarten Pfarrsaal. Diesem stand unser lieber Bundesbruder Andreas Legler v/o von Diesbach II vor, der den an der berüchtigten Schweinegrippe erkrankten Hohen Senior Markus Edinger v/o Schurl mehr als würdig vertrat. Unterstützt wurde von Diesbach II von den Chargierten Roman Fries v/o Sheva, Christian Toth v/o Djibril und Bernhard Lang v/o Börna.

Im Verlauf des Commerses wurden die Bundesbrüder Gustav Weigl v/o Gusti und Lukas Kölbl v/o Luki vom Hohen Philistersenior in die Altherrenschaft aufgenommen.

Die Festrede zum 59. Stiftungsfest hielt diesmal unser Philisterconsenior Mag. Bernhard Grün v/o Samson, dem an dieser Stelle nochmals herzlichst dafür gedankt sei. Diese Festrede findet sich übrigens in gedruckter Form in der Festschrift *60 Jahre Leopoldina*.

Dem Vorsitzende des ÖCV-Bezirkszirkels Gänserndorf, Dipl.-Ing. Rainer Sigmund v/o Marco Rd wurde die Ehre zuteil, das Band Leopoldina verliehen zu bekommen. Die Laudatio hielt unser lieber Bundesbruder Dr. Wilhelm Tillner v/o Dr. cer. Gernot, selbst langjähriges Mitglied des ÖCV-Zirkels.

In großer Dankbarkeit wurden abschließend Jubelbänder an nachstehende Kommilitonen verliehen.

50 Semester	Mag. Christian Bauer v/o Bauxi
	Mag. Bernhard Grün v/o Samson
75 Semester	Mag. Walter Klug v/o Pluton
100 Semester	Dr. Werner Fasslabend v/o Armin

Bbr. Walter Klug v. Pluton

Bbr. Stefan Edinger v/o Edi & Bbr. Gustav Weigl v/o Gusti

Im Portrait

NEU!

Vorstandsdirektor i.R.

Mag. Walter Grün v/o Teddy

Mein Interesse für Coleurstudententum wurde schon sehr früh bei diversen öffentlichen Auftritten der Studentenverbindung Arminia in der Schulstadt Hollabrunn geweckt.

Es war uns Internatsschülern aber damals nicht erlaubt, der MKV-Verbindung beizutreten, obwohl die Verbindung an der Schule – auch durch die Professoren und den Direktor - sehr aktiv war.

Es war für mich daher naheliegend mich während meiner Hochschulzeit für den CV zu interessieren.

Nach kurzem „Schnuppern“ bei einer K.Ö.St.V. Rudolphina wurde ich bei einer K.Ö.H.V. Alpenland recipiert, weil dort einige meiner Semesterkollegen bereits Mitglied waren.

Den Couleurnamen Teddy wählte ich, weil dies der Rufnahme eines engen Freundes in der Mittelschule war. Er hatte diesen Couleurnamen bei Rudolphina – da ich nunmehr bei Alpenland landete, stand dem gleichen Couleurnamen nichts mehr im Wege.

Alpenland wurde 1921 an sich als Verbindung technischer Hochschüler gegründet , nach dem Krieg wurden immer mehr Studenten anderer Studienrichtungen aufgenommen.

Wir hatten sehr viele Bundesbrüder aus dem Westen, die bei Alpenland ihre Familie in Wien fanden, woraus sich ein wirklich familiäres Verbindungsleben entwickelte – die Bude war unsere Heimat.

Obendrein hatten wir einen Philistersenior, der uns

Bbr. Teddy mit Gattin im Gespräch mit Gründer Dr. Georg Schneider v/o Dr. cer. Tristan.

wirklich allen Vater war und sehr viel Zeit mit uns bei diversen Veranstaltungen auf der Bude verbrachte – Papa Gump.

Viele Erfahrungen habe ich aus diesen Gesprächen für meinen späteren Beruf im Management mitgenommen – Fach- und Sozialkompetenz.

Auch als Philister war ich einige Zeit noch sehr aktiv und habe meine Familie stark ins Verbindungsleben mit eingebunden.

Meine Kinder - Bernhard und Christian - lernten das Couleurstudententum schon als Kleinkinder kennen.

Emmausgang bei den Weikendorfer Kellern.
Im Bild mit Bbr. DI Heinz Neugschwentner v/o Gerwin mit Gattin.

Dies setzte sich beim Bezirkszirkel Gänserndorf fort, wo wir – verstärkt durch aus Leoben zugewanderte Montanisten bei der ÖMV – wirklich eine Bezirkscouleurfamilie waren.

Die jährlichen Familienausflüge in den 70ern waren legendär.

Damit war auch der Kontakt zur Leopoldina gegeben.

Leopoldina war mir aber nicht unbekannt. Mein Onkel, Ing. Hermann Grün, war ja einer der Gründer und auch engagierter Philistersenior Leopoldinae. Aus seinen vielen Erzählungen speziell aus der schwierigen Anfangszeit der 50er konnte ich viel über die Leopoldina Gänserndorf erfahren.

Nebenher trafen sich auch noch immer regelmäßig die Mitglieder der ehemaligen Ferialis Babenberg , wo mich mein Onkel oft „an Sohnes statt“ mitnahm. Dort traf ich viele langgediente Leopoldinen, wie Hofrat Gartner, Landesamtsdirektor Schneider etc., die ja auch zu unseren Gründungsmitgliedern zählen. Es war toll, mit ihnen im Presshaus beim Staudigl Matthias in Schönkirchen Studentenlieder zu singen und den Austausch von Erlebnissen mitzuhören. Das war Coleurstudentenleben pur und ich wurde dort bei diesen honorigen Herren wirklich kartellbrüderlich aufgenommen.

Als meine beiden Söhne dann die „Rezeptionsreife“ erlangten, war es bei dieser familiären „Belastung“ klar, dass sie zur Leopoldina gehen .

Damit war auch ich enger an die Leopoldina gebunden.

Es kam dann die spannende Zeit des Budenkaufes und speziell der Budenrenovierung, die bei vielen - auch bei mir – eine unerwartetes Engagement auslöste. Diese 90er Jahre zählen für mich und meine Familie zu den wertvollsten couleurstudentischen Erlebnissen. Die manuelle Arbeit am Umbau mit meinen Kindern und ihren Freunden hat zu Lebensfreundschaften geführt, die keine Generationsgrenzen kennen und inzwischen Generationen überdauern, weil ich auch heute noch gerne auf die Bude gehe, und mich dort mit Leopoldinen aus mehreren Generationen treffe.

Dass ich beim 40. Stiftungsfest gemeinsam mit meinem inzwischen verstorbenen Freund und Cartellbruder Gernot Bauer das Band Leopoldinae bekam und seither Ehrenphilister sein darf, ist mir natürlich eine besondere Freude.

Das 50. und das vorjährige 60. Stiftungsfest waren weitere Höhepunkte in meinem Leopoldinenleben.

„Einen Höhepunkt gäbe es noch:

Wenn in einigen Jahren meine Enkelsöhne (sie sind jetzt 13) nach meinen Söhnen Berhard v. Samson und Christian v. Grisu als 4. Generation zur Leopoldina stoßen.“

Bbr. Mag. Walter Grün v/o Teddy

Es gäbe noch sehr viel über mein coleurstudentisches Erleben innerhalb und außerhalb unserer Leopoldina zu erzählen, aber das würde den Rahmen sprengen.

Ich wünsche allen – vor allem den jungen Leopoldinen - dass sie ähnlich Schönes und vor allem Wertvolles in unserer Gemeinschaft erfahren und, dass sie , wenn es einmal nicht so rund läuft, in der Verbindung und bei Kartellbrüdern Halt und Orientierung finden.

Heil Leopoldina ! ■

Exkurs Zuckerfabrik

Am Samstag den 20.11.2010 fand der Ausflug in die Zuckerfabrik Leopoldsdorf im Marchfelde statt; es nahmen 9 Personen daran teil.

Beginnend mit einem Vortrag erhielten wir dann eine interessante Führung durch das Betriebsgelände, wo uns die Vorgänge der Zuckerproduktion erklärt wurden. Von der Anlieferung über das Waschen zum Schneiden, Erhitzen, Melassieren bis zum fertigen Zucker.

Anschließend genossen wir noch ein fulminantes Mittagessen in gemütlicher Runde.

Einen herzlichen Dank an Bundesbruder Dr. cer. Platon, dass er uns diesen schönen Ausflug ermöglicht hat!

Hoffentlich kommen zum nächsten Ausflug mehr Bundesbrüder … ■

Orgelweihe Weikendorf

Am 21.November 2010 feierte die Pfarre Weikendorf ein Hochfest, wie es nur selten vorkommt. Die neu renovierte Orgel wurde innerhalb eines Hochamtes durch Abt Burkhard Ellegast feierlich eingeweiht.

Unsere Verbindung, die in Weikendorf ihren Ursprung nahm, wollte dieses Fest nicht versäumen und so zogen Roman Fries v/o Sheva, Stefan Mötz v/o Athos und mit erhobener Fahne an der Spitze unser Senior Georg Zimmermann v/o Cerberus. in die Kirche ein.

Die Renovierung der Sonnholz -Orgel war ein längeres Projekt der Pfarre, die zu Zeiten Pater Johannes seinen Anfang fand und jetzt nach etlichen Jahren mit diesem Fest beendet werden konnte.

Etlichen Helfern wurde am Schluss der Messe für ihren Einsatz gedankt, auch unserem Bbr. Ing. Johann Zimmermann v. Dr. cer. Platon, ohne deren Hilfe das Projekt nicht realisierbar gewesen wäre.

Das Fest fand seinen Ausklang beim anschließenden Essen eines original Weikendorfer Wildschweinragouts und der Verkostung eines eigenen Orgelweins. ■

Dank den Spendern

...die das 60. Stiftungsfest unterstützt haben...

Peter AIGNER
Ernst BEINHOFER
Robert BERAN
Rudolf BRANDHUBER
Josef DESPUT
Heinz DOPPLINGER
Alfred EVANZIN
Edmund FREIBAUER
Manfred GANNESHOFER
Gerhard GRUBER
Walter GRÜN
Gerald HEITZENBERGER
Irmtraud HUNA-WALDHÜTTER
Friedrich KAUFMANN
Leopold KIEFER
Raimund KOSEL
Helmut KUKACKA
Wolfgang KWASNITSCHKA
Heinrich NEUGSCHWENTNER jun.
Heinrich NEUGSCHWENTNER sen.
Helmut MAIßER
Robert MÜLLNER
Leopold OFFENSCHIEßL
Otto OFFENSCHIEßL
Franz PHILIP
Erwin PRÖLL
Othmar RANKL
Johannes Wolfgang RATHFELDER
Ignaz REICHL
Wolfgang ROHR
Karl SCHÖN
Alfred SCHULTES
Rudolf SOBCZAK
Raimund TEMEL
René TILLMANN
Thomas WEICKELMEIER
Herbet WERNER
Reinhold WESSELY
Rudolf WRBA
Herbert ZIMMERMANN

www.LGF.at

Homepage aktuell | aktuelle Homepage

Seit nunmehr einem halben Jahr hat Leopoldina eine der attraktivsten, informativsten und aktuellsten Homepages des Verbandes. Selten informiert eine Verbindungswebseite so häufig über Neuigkeiten, liefert den Besuchern unmittelbar nach dem Ereignis bereits die besten Fotos oder lässt durch ein sich dauernd erweiterndes Angebot an Verbindungszeitungen der letzten 60 Jahre in der Geschichte der Leopoldina stöbern.
Gedankt sei an dieser Stelle unserem Webmaster und Philistersenior Christian Legler v/o von Diesbach LGF, DMW, BBD.

Schaut vorbei, auf www.LGF.at!

24. Jänner 1950|2010

Am Tag der Gründung unserer Leopoldina wurde eine rauschende Festkneipe gefeiert. In Anwesenheit des Hohen Kartellseniors wurde ein donnernder Landesvater geschlagen.

Im Gedenken und in großer Dankbarkeit an unsere Gründer feierten eine stattliche Anzahl von Kartell – und Bundesbrüdern am 24. Jänner 2010 die Jubiläumskneipe. Die Hochchargen Leopoldinae ließen es sich nicht nehmen, selbst das Präsidium zu besetzten. Der Hohe Senior Roman Fries v/o Sheva schlug gemeinsam mit dem Hohen Philistersenior Christian Legler v/o von Diesbach diese denkwürdige studentische Feier. Flankiert wurden diese vom Consenior Markus Edinger v/o Edi und dem Philisterconsenior Mag. Bernhard Grün v/o Samson.

Kartellsenior Michael Wilim v/o Diablo MDK

In Anwesenheit des Hohen Kartellseniors des MKV, Michael Wilim v/o Diablo MDK hielt unser ehemaliger Philistersenior Dr. Wilhelm Tillner v/o Dr. cer. Gernot die Festansprache. Er berichtete von den schweren Gründungsjahren, schilderte die eigenen, teils spannenden Erlebnisse und Eindrücke, die Dr. cer. Gernot mit den Bundesbrüdern erlebte.

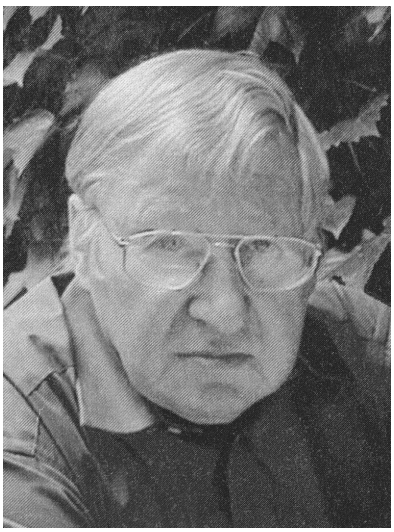
Als Krönung dieser Festkneipe wurde ein donnernder Landesvater geschlagen. Ganz besonders sei den Kartellbrüdern unserer Tochterverbindung Babenberg Deutsch-Wagram gedankt, die sehr zahlreich anwesend waren.

Festredner Bbr. Dr. Wilhelm Tillner v/o Dr. cer. Gernot LGF, NdW

BBD-Phx Bbr. Dr. Manfred Schilder v/o Romulus LGF, BBD, JOW, NdW und Bbr. Michael Hellmer v/o Daedalus BBD, LGF, GUW

In tiefer Trauer geben wir Nachricht vom Ableben unseres lieben Bundesbruders

Johann Bauer v/o Leonidas



Bundesbruder Leonidas
ist am 11. Jänner 2011
im 77. Lebensjahr verstorben.

Fiducit, toter Bruder!

Verbindungs Nachrichten | 1955

AUSGABE 2/1955, September

Da nun Österreich seine volle Freiheit wiedererlangt hat, haben wir das Landestreffen unter das Motto:
Freies Volk, freies Land, Verpflichtung der Jugend gestellt.

Nachstehend das Programm:

Samstag

14.30 Uhr	Beginn der Fussballwettkämpfe auf dem Sportplatz
17.30 "	Finalspiel
16.30 "	LVA in der Handelskammer
20.oo "	Festkommers im Jugendheim Festredner: Bb. Hofrat Dr. Franz Baumgartner

Sonntag

8.oo Uhr	Schlägerexerzieren
8.30 "	Abmarsch zur Kirche von der Handelskammer
9.oo "	Feldmesse vor der Pfarrkirche
10.oo "	Totenehrung vor dem Kriegerdenkmal Redner: Nationalrat Dr. H. Withalm Anschliessend Festzug über die Bahnstrasse zum Kinosaal, wo um ca.
11.oo "	die FESTKUNDGEBUNG und die VORSITZÜBERGABE stattfindet. Redner: Unterrichtsminister Dr. H. Drimmel

Nachmittag sind noch Spiele

Landesmeisterschaft Wien- Niederösterreich, Niederösterreich B - Donaumark

und dann die Siegerehrung.

Unser Festkommers steht unter dem Ehrenschutz von:

Landeshauptmann Ökonomierat Johann Steinböck
Landtagspräsident Ökonomierat Hans Saßmann
Präsident Landesrat Viktor Müllner
Nationalrat Ökonomierat Dipl. Ing. Eduard Hartmann
Bundesrat Landesregierungsrat Dr. Georg Prader
Landtagsabgeordneter Leopold Weiss

Für unsere Fussballmannschaft wurden vom Sportwart folgende BbBb. ins Team berufen:
Hofmeister, Janda F., Janda B., Czischek, Dr. W. Bauer, Benesch, Schultes, Halamasek, Lang, Rötzer, Kosel, Tillner

Das Training für dieses Spiel findet Samstag, den 17. September am Platz des Jugendheimes statt. Entschuldigungen müssen bis spätestens 12. Septemebr an die Verbindungsadresse abgesandt werden.

AUSGABE 3/1955, Dezember
4. Landestreffen des niederösterreichischen Landesverbandes:

Freies Volk, freies Land, Verpflichtung der Jugend!

Fast 400 Couleurstudenten nahmen am 1. und 2. Oktober 1955 in Gänserndorf am 4. nö. Landestreffen, verbunden mit dem 5. Stiftungsfest „Leopoldinae", teil. Die Veranstaltung, die unter dem Ehrenschutz von Landeshauptmann Steinböck, Landtagspräsident Sassmann, Landesrat Müllner, Nationalrat Dr. Withalm u.a. stand, zeigte die Bedeutung des kath. Farbstudententums in Niederösterreich.

Die Sportwettkämpfe, welche die Festlichkeiten einleiteten, standen auf hohem Niveau. Das Fussball-Blitzturnier endete erwartungsgemäß mit einem Erfolg des St. Pöltner Ortsverbandes vor Waldmark Horn und Leopoldina Gänserndorf.

Am Abend fand traditionsgemäss der Festkommers statt, zu dem Honorationen des Marchfeldes erschienen waren. Erstmalig in der zwar kurzen, aber keinesfalls geringen Geschichte des NÖ.Landesverbandes wurden für besondere Verdienste Landesverbands'Ehren-bänder verliehen. In der Festrede erörtere AH Hofrat Dr. Franz Baumgartner, Präsident der katholischen Aktion Österreichs, die besonderen Verpflichtungen eines katholischen Farbstudenten gegenüber seinem Vaterland Österreich.

Sonntag zelebrierte der Verbindungsseelsorger Prof. Dr. Wurzinger eine feierliche Feldmesse. Fahnen, Farben und Schläger-die Symbole unseres Bundes-bildete den Inhalt seiner Predigt.

Bei der anschließenden Heldenehrung vor dem Kriegerdenkmal sprach Nationalrat Dr. Withalm und gedachte der Verdienste unserer toten Kartell- und Bundesbrüder. Der Festzug, geführt vom Senior der Verbindung, Reinhold Wessely, begab sich nach einem Defilee vor den Ehrengästen zum Festakt.

Nach der Übergabe des Vorsitzes an Rhaeto-Norika Klosterneuburg und nach der Verleihung der Preise für die Sportveranstaltung ergriff Bundesminister Kbr. Dr. Heinrich Drimmel das Wort. Er betonte die Erfordernisse eines modernen Farbstudententums in selten anschaulicher Weise. Seine Worte endeten in einem stolzen Bekenntnis zu den Prinzipien dieses katholischen Farbstudententums.

Nachmittags trafen sich die Auswahlmannschaften von Wien und Niederösterreich zu einem Fussballwettkampf, den die nö. Mannschaft verdient mit 3:0 gewann. Das anschließende Handball-Wettspiel Union-Leopoldina-Gänserndorf gegen die K.Ö.St.V. Donaumark Wien endete mit einer Niederlage der Gastgeber.

Die Veranstaltung, die von der Bevölkerung mit Überzeugung aufgenommen wurde, bildet einen Markstein in der Geschichte Leopoldinae und des NÖ. Landesverbandes des MKV. ■

LANDES VERBANDS TREFFEN | 2011 GÄNSERDORF

NÖMKV

22. OKTOBER 2011

13:00	Seniorenconvent	Bude Leopoldinae
13:00	Altherrenbundtag	Gasthaus Prager
14:00	LANDESVERBANDSCONVENT	Gasthaus Prager
16:30	FESTMESSE	Stadtpfarrkirche
17:30	FESTCOMMERS 61 Jahre Leopoldina	Alter HS Turnsaal

61 Jahre
Leopoldina Gänserndorf

60 Jahre K.Ö.St.V. Leop

Der 12. September 2010 stand ganz im Zeichen des Couleurstudententums in Gänserndorf.

Bereits 2008 wurde der einhellige Beschluss gefasst, aus den Erfahrung des 50. Stiftungfestes eine Vorbereitungskommission zu gründen. Unter dem Vorsitz des Philisterseniors wurden viele Convente und Besichtigungen durchgeführt, zahllose e-mails verkehrten zwischen den Mitgliedern.

Am 12. September schließlich fanden sich zahlreiche Kartell– und Bundesbrüder in Gänserndorf ein. Zum Dank und zur Ehre Gottes begannen wir die Festivitäten mit der Festmesse in der Stadtpfarrkirche Gänserndorf, zelebriert von Verbindungsseelsorger Pfarrer Mag. Christoph Pelczar v/o Christophorus und dem ehemaligen Verbindungsseelsorger Prof. Mag. Raimund Temel v/o Sophokles. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst vom Chor der Universitätssängerschaft der K.Ö.H.V. Waltharia Wien im ÖCV, welcher die Kleine Orgelsolomesse von Joseph Haydn bravourös zur Aufführung brachte.

Zu Ende des Gottesdienstes dankte der Hohe Philistersenior Christian Legler v/o von Diesbach LGF, DMW, BBD allen Mitwirkenden und lud zum Totengedenken beim Leopoldinakreuz neben dem Pfarrhof.

Bbr. Prof. Raimund Temel v/o Sophokles gedachte der vorausgegangenen Bundesbrüder, Bbr. OStR Prof. MMag. Dr. Manfred Schilder v/o Romulus erläuterte in seiner Festansprache einmal mehr den tieferen Sinn des Farbstudententums und erwähnte namentlich alle verstorbenen Bundesbrüder.

Nach dem Mittagessen fanden sich rund 100 Gäste im Festsaal des Rathauses Gänserndorf ein, um den Festakt zu begehen. Neben den Ansprachen des Kartellphilisterconseniors KR Herwig Hadwiger v/o Camillo NMG, LIW , des Bürgermeisters Robert Michl, BA und des Philisterseniors stand die feierliche Wappenverleihung im Vordergrund.

POLDINA GÄNSERNDORF

Ansprache des Philisterseniors Christian Legler v/o von Diesbach LGF, DMW, BBD beim Festakt.

Hoher Kartellphilisterconsenior!
Sehr geschätzte Doctores cerevisiae et vini!
Sehr geschätzte pro-meritis-Bandträger!
Liebe Kartell- und Bundesbürder!
Sehr geehrte Damen und Herren!

Heuer ist ein Jubiläumsjahr, heute wird ein Fest gefeiert! Unsere Katholisch Österreichische Studentenverbindung Leopoldina Gänserndorf im Mittelschüler-Kartell-Verband der katholischen, farbentragenden Studentenkorporationen Österreichs feiert ihr 60. Stiftungsfest.

In den fast dreijährigen Vorbereitungen auf den heutigen Festtag sind mir immer wieder Menschen um mich herum aufgefallen, die einen Lebensweg von etwa 60 Jahren hinter sich haben.

Ein Mensch mit 60 ist wenige Jahre nach dem 2. Weltkrieg geboren.
Ein Mensch mit 60 ist reich an Lebenserfahrung.
Ein Mensch mit 60 hat Kinder und Enkelkinder.
Ein Mensch mit 60 kann sich glücklich schätzen, ist er gesund an Leib und Seele.
Ein Mensch mit 60 ist kurz vor oder sogar schon im Ruhestand.

Natürlich haben mich meine Gedanken sofort zu unserer Leopoldina geführt und ich habe Vergleiche angestellt.
Leopoldina mit 60 ist zweifellos und vielleicht gerade deshalb in den schweren Zeiten nach dem 2. Weltkrieg gegründet worden. Ein Wagnis, eine Herausforderung, letztendlich eine Glanzleistung unserer Gründer.
Leopoldina mit 60 ist reich an Erfahrung. Viele, ja sehr viele Bundesbrüder haben unsere Korporation geprägt, ihr einen ganz persönlichen Stempel aufgedrückt, Verantwortung übernommen. Vorallem aber haben sie alle von der Verbindung Fähigkeiten erlernen können, die man nirgend anders erlernen und auf diesem Niveau perfektionieren kann.
Leopoldina mit 60 hat Kinder, ja Enkelkinder, Urenkel, Ururenkel. Würde ich dem Bierfamilienstammbaum entsprechend alle Generationen aufzählen, würde die Zeit bei weitem nicht ausreichen.
Leopoldina mit 60 kann sich durchaus glücklich schätzen, gesund zu sein. Viele andere Korporationen gerade auf dem Lande sehen einem jähen Ende entgegen. Und wir alle wissen, dass es ein schweres Unterfangen ist, einer sistierten Verbindung wieder ins aktive Leben zu verhelfen.
Leopoldina mit 60 ist aber NICHT kurz vor dem Ruhestand oder gar schon inmitten dessen. Leopoldina lebt, gedeiht und blüht immer weiter. Immer wieder ja vielleicht kann ich es sogar als häufig bezeichnen, stehen junge Menschen vor dem Senior und geloben den Burscheneid. Viele junge Bundesbrüder übernehmen nach wie vor Verantwortung und leben die Schule einer katholischen farbentragenden Studenten-korporation, leben die Prinzipien und leben unseren Wahlspruch Für Glaube und Volk.

Noch vor 10 Jahren, im Millenniumsjahr 2000 saßen wir ebenso hier in diesem Saal, um ein halbes Jahrhundert Leopoldina zu feiern. Damals weilte auch der letzte lebende Gründer Bbr. Dr. Georg Schneider v/o Dr. cer. Tristan unter uns und ließ es sich nicht nehmen, uns in einer Ansprache die Gründung und die ersten Jahre Leopoldinae näher zu bringen. Heute sind uns alle Gründer in die Ewigkeit vorausgegangen. Seine Worte sollen uns Auftrag sein, im Sinne des Couleurstudententums, im Sinne unseres Kartellverbandes, im Besonderen im Sinne unserer Prinzipien RELIGIO, PATRIA, SCIENTIA und AMICITIA und nicht zuletzt unserem Wahlspruch „Für Glaube und Volk" folgend zu leben.
Ich möchte den Augenblick hier und heute nützen, um mich als Philistersenior Leopoldinae bei den 71 Bundesbüdern zu bedanken, die das Amt des Seniors in den vergangenen 60 Jahren übernommen haben. Stellvertretend danke ich dem amtierenden Senior Roman Fries v/o Sheva. Ich möchte 9 Bundesbrüdern danken, die das Amt des Philistersenior vor mir bekleidet haben: Hermann Grün v/o Giselher, Josef Wurzinger v/o Wurzelsepp, Alfred Evanzin v/o Sokrates, Karl Hallamasek, Wilhelm Tillner v/o Dr. cer. Gernot, Franz Philip v/o Nikita, Manfred Schilder v/o Romulus, Klaus Heinrich v/o Heini, Wolfgang Kwasnitschka v/o Titus.
Ich möchte jedem einzelnen Bundesbruder meinen Dank aussprechen. Wir alle haben Leopoldina geprägt und die Korporation zu dem gemacht, was sie heute ist. Eine starke MKV und NÖMKV Verbindung inmitten des Weinviertels.
Ich wünsche unserer Leopoldina, dass sie noch viele Jahre und Jahrzehnte nach möglichen Tiefs, wieder gehörige Höhepunkte erlebt. Mögen wir alle uns verantwortlich dafür fühlen. Nicht die Aktivitas ist die Verbindung, wir alle müssen unseren Teil dazu beitragen!
In diesem Sinne schließe ich mit dem alten couleurstudentischen Wunsch:
Leopoldina vivat crescat et floreat ad multos annos!

FLIESSEN + PLATTEN
HAUS KARNER
GF 98 EU

Jubiläum

Nach dem Festakt formierten sich die vielen Couleurstudenten zu einem Festzug, angeführt von der Chargierten - unter ihnen auch die Landesstandarte des NÖMKV - gefolgt von der Couleurmusikkapelle.

Im Commerslokal, dem Alten Hauptschulturnsaal, angekommen, stieg der Festcommers, geschlagen vom Hohen Jubelsenior Roman Fries v/o Sheva.

Budenrenovierung

Im Bereich des Daches bahnte sich immer öfter das Wasser seinen Weg durch das Mauerwerk und tropfte schlussendlich sogar von der Decke. Nicht unwesentlich sind die heftigen und sintflutartigen Regenfälle der letzten Jahre dafür verantwortlich.

In den vergangenen Jahren sind die Schäden an unserer Bude immer häufiger und kostenintensiver geworden.

Die Budenkommission begann bereits im Vorjahr mit der Planung und Vorbereitung eines Renovierungsplans. Dachdecker überstiegen unser Dach, Bauunternehmen gaben interessante Ratschläge, die es zu evaluieren galt.

Unter der fachkundigen Leitung von Bbr. Baumeister Ing. Wolfgang Kölbl v/o Snorre LGF wurde ein gangbarer Weg erarbeitet, und schließlich am letzten Cumulativconvent entsprechend beschlossen.

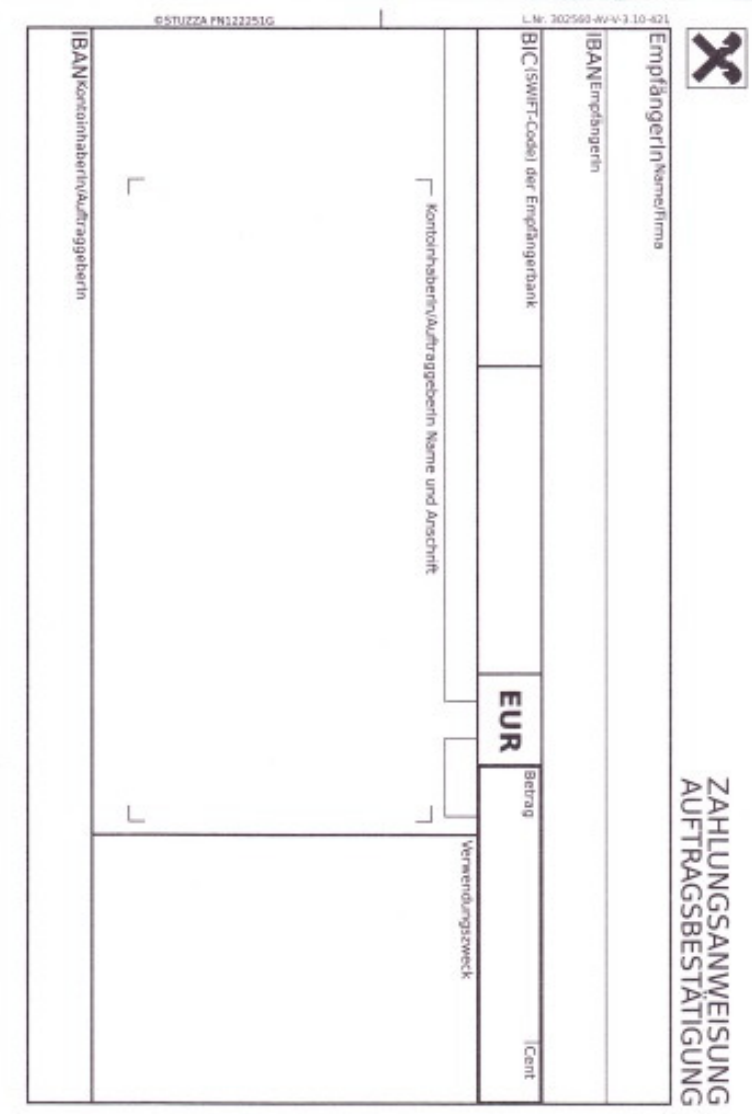
ZIEL wird es sein, das gesamte Dach abzudecken, sowie den Dachstuhls aufzudoppeln und zu sanieren, weiters eine Erweiterung des Dachstuhl über dem Chargenzimmer, die Neueindeckung des gesamten Daches und eine thermische Sanierung der Erdgeschossdecke über dem Festsaal.

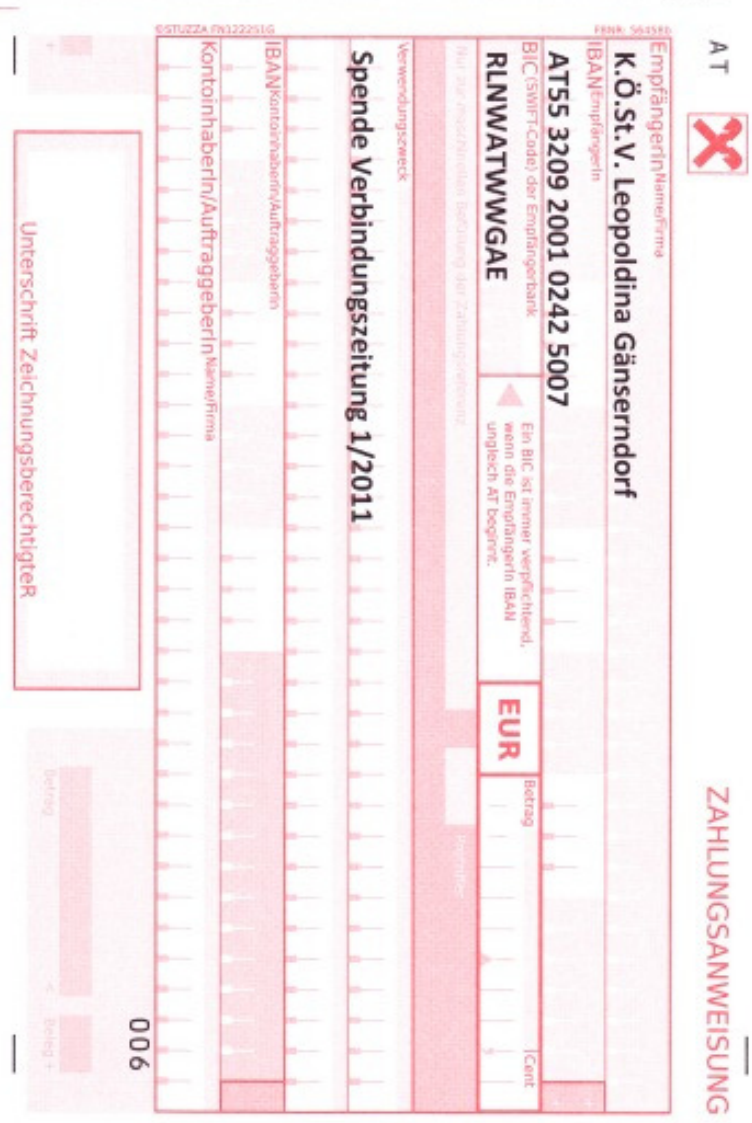
Die überwiegende **DURCHFÜHRUNG** der Arbeiten fand zwischen 4. und 15. Juli 2011 statt.

Wir bedanken uns bei allen Bundesbrüdern für die tatkräftige Mithilfe und Unterstützung gerade bei jenen Arbeiten, die wir in Eigenregie bewerkstelligt haben (Abdeckung des Daches, Transporte zur Deponie, …)

Für Eure Spenden möchten wir uns schon im Voraus ganz herzlich bedanken!

Bankverbindung Raiffeisenregionalbank Gänserndorf,
Betreff Budenrenovierung
IBAN AT133092000024199 27 **BIC** RLNWATWWGAE





Liebe Leserinnen und Leser,

Ohne Eure großzügigen Spenden wäre es unmöglich eine Verbindungszeitung zu erstellen oder eine Homepage zu betreiben. Deshalb ersuchen wir auch dieses Mal wieder um Eure geschätzte Unterstützung, um den Weiterbestand unserer Medien gewährleisten zu können.

HERZLICHEN DANK!

Besuch des Erzbischofs Kbr. Dr. Christoph Kardinal Schönborn v/o Aquinas am 29. Mai 2011 anlässlich des Jubiläums „50 Jahre Stadtpfarrkirche Gänserndorf".

Die Chargierten: Martin Toth v/o Totti LGF, Stefan Mötz v/o Athos LGF, Thomas Neugschwentner v/o Neo LGF

K.Ö.St.V. Leopoldina Gänserndorf

DVR 0934275

Österreichische Post AG

Info.Mail Entgelt bezahlt

Herstellungs- und Erscheinungspostamt: 2230 Gänserndorf